

WERKSTATT GESCHICHTSARBEIT UND
HISTORISCH-POLITISCHES LERNEN
ZUM NATIONALSOZIALISMUS

Jüdische Geschichte zwischen Shoah und „Normalität“

22. - 24. November 2018 in Marl und Dorsten

Die jährliche Werkstatt-Tagung befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema „Jüdische Geschichte zwischen Shoah und «Normalität»“.

Ausstellungen zur jüdischen Geschichte und Kultur setzen in der Regel am „Verlust“, am vernichteten deutschen Judentum an und hatten daher lange einen gewissen „Nachruf“-Charakter. Wie verändert sich diese Lage mit den Erfahrungen der vergangenen 25-30 Jahre, mit erstarkten jüdischen Gemeinden der Gegenwart, mit den heterogenen Nutzer/innen-Gruppen der Einwanderungsgesellschaft? Wie unterscheiden sich jüdische Museen von anderen Museen, wie von klassischen Gedenkstätten?

Mit Blicken auf nordrhein-westfälische und andere Erfahrungen wollen wir zur Reflexion der musealen und pädagogischen Praxis beitragen. Die geplante neue Dauerausstellung des Jüdischen Museums Westfalen ist einer der Impulse für diese Diskussion.

Leitung:

Dr. Paul Ciupke, Dr. Norbert Reichling,
Dr. Ulrike Schrader

TAGUNGSORTE

Parkhotel Montana,
Eduard-Weitsch-Weg 2, 45768 Marl

Jüdisches Museum Westfalen,
Julius-Ambrunn-Str. 1, 46282 Dorsten

TEILNAHMEGEBÜHR

110 € bei Übernachtung im EZ,
55 € für Arbeitslose und Studierende sowie
für Tagesgäste (jeweils mit Verpflegung)

VERANSTALTER

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der
NS-Gedenkstätten und –Erinnerungsorte NRW
und dem Jüdischen Museum Westfalen
(Dorsten)

MIT UNTERSTÜTZUNG DER

Landeszentrale für politische Bildung NRW

ANMELDUNG (bitte schriftlich, per E-Mail oder
Brief) sowie weitere Informationen beim:

Bildungswerk der Humanistischen Union NRW
Kronprinzenstr.15, 45128 Essen

Tel.: 0201 227982

Mail: buero@hu-bildungswerk.de

www.hu-bildungswerk.de

WERKSTATT
GESCHICHTSARBEIT UND
HISTORISCH-POLITISCHES LERNEN
ZUM NATIONALSOZIALISMUS

JÜDISCHE GESCHICHTE

ZWISCHEN
SHOAH
UND
„NORMALITÄT“

22. - 24. November 2018
Marl und Dorsten

PROGRAMM

Donnerstag, 22.11. 2018 | Marl

16.30 Uhr
Begrüßung und Einführung

17.00 Uhr
Zur Darstellbarkeit dessen, was einmal war. Jüdische Museen in der Verantwortung
Vortrag von Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (xhibit, Wien) und Diskussion

18.15 Uhr
Gemeinsames Abendessen

20.00 Uhr
Jüdische Geschichte und Kultur im Museum heute
Vortrag von Prof. Dr. Benigna Schönhagen (Augsburg/Tübingen) und Diskussion

Freitag, 23.11. 2018 | Dorsten

9.00 Uhr
Bustransfer Marl-Dorsten

9.30-10.30 Uhr
„Von Alefbet bis Zedaka“.
Vorstellung des Konzepts der neuen Dorstener Dauerausstellung
mit Dr. Cordula Lissner und Thomas Ridder M.A. (Jüdisches Museum Westfalen)

10.30-11.15 Uhr
„Baustellen-Führung“ im Jüdischen Museum Westfalen
mit Dr. Cordula Lissner, Thomas Ridder M.A., Mareike Fiedler M.A., Antje Thul M.A., Dr. Norbert Reichling als Gesprächspartner* innen

Freitag, 23.11. 2018 | Dorsten

11.15 Uhr
Kaffee-/Teepause

11.45-12.45 Uhr
Eine Begegnung mit zwei Jahrtausenden. Das Konzept für MiQua LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln
Vortrag von Malin Drees, M.A. (Team MiQua, Köln) und Diskussion

13.00 Uhr
Mittagspause mit gemeinsamen Essen

15.00-18.00 Uhr
Workshops – Projekte und Erfahrungen

Museen und Gedenkorte zur jüdischen Geschichte in NRW: Konzepte, Lernprozesse und Probleme

A mit Dr. Ursula Reuter (Germania Judaica, Köln), Dr. Claudia-Maria Arndt (Gedenkstätte „Landjuden an der Sieg“, Siegburg/Rosbach), Sabine Kößling (Jüdisches Museum Frankfurt – angefragt)

Moderation: Dr. Ulrike Schrader (Alte Synagoge Wuppertal)

Geflüchtete und „deutsche Geschichtskultur“

B mit Katja Schütze und Dr. Joachim Thommes (Bildungswerk der HU NRW), Dennis Grunendahl (Projekt „Willkommenstätten“)

Moderation: Dr. Anke Hoffstadt (Bildungswerk der HU NRW)

Freitag, 23.11. 2018 | Dorsten

Hilft Bildungsarbeit gegen Antisemitismus?

C mit Anne Broden (Bildung und Beratung in der Migrationsgesellschaft, Köln) und Eugenie Frank (Pädagogisches Zentrum/Fritz Bauer-Institut Frankfurt)

Moderation: Antje Thul M.A. (Jüdisches Museum Westfalen)

18.30 Uhr
gemeinsames Abendessen in Dorsten

21.00 Uhr
Bustransfer Dorsten-Marl



Samstag, 24.11. 2018 | Marl

9.30-11.00 Uhr
Projektbörse
Initiativen, Pläne und Produkte aus Gedenkstätten, Geschichtswerkstätten, Museen, Archiven und politischer Bildung in Nordrhein-Westfalen

11.00 Uhr Kaffee-/Teepause

11.30-13.00 Uhr
Migration – Ankommen – Normalität. Die Perspektiven von Alteingesessenen, Neueingesessenen und Neuesteingesessenen
Vortrag von Dr. Dani Kranz (Universität Wuppertal)